

oder Holz oder anderem geeigneten Material, mit dem Schriftzeichen oder Bildelemente auf ein Trägermaterial (z. B. Papier) übertragen werden.

Die verschiedenen Arten der S. unterscheiden sich in Naßstempel, Blindprägestempel und verstellbare S. mit Farbkissen.

Naßstempel dienen der Rationalisierung der Beglaubigung von Dokumenten (-> *Siegel*). Blindprägestempel bestehen aus der Matrize und der Patrizie; sie werden hauptsächlich zum dreidimensionalen Siegel (-* *Prägesiegel*) von Dokumenten benutzt. Verstellbare S. sind mit einem Umschaltmechanismus versehen; sie dienen der Datierung oder Numerierung. —» *Metallstempel*, -> *Gummistempel*—, ► *falsche Stempel*, -> *Stempelfarbe*, -> *falsche Stempelabdrücke*

Stempelabdrücke —*falsche Stempelabdrücke*

Stempelfälschung: Nachahmung eines -> *Gummistempels* oder -> *Siegels* bzw. eines -> *Metallstempels* oder Trockensiegels mit Hilfe der produktionsmäßigen Technologie oder unter Anwendung anderer Methoden, mit denen die Zielstellung erreicht wird. Die S. geschieht entweder nach der Vorlage eines echten Stempels bzw. Stempelabdrucks oder in freier Gestaltung. Die Existenz falscher Stempel und deren Benutzung wird in der Regel durch widerrechtlich vorhandene Stempelabdrücke bekannt. Bei Durchsuchungen im Zusammenhang mit S. ist besonders auf entsprechendes Werkzeug (Stichel, Holzschnitt- oder Fräs-werkzeug u. ä.) und auf Material zu achten, das für die S. als Grundlage dient (z. B. Gummi-, Blei- oder Plasteplatten, Hirnholz, Druckelemente und Vorlagen).

Stempelfarbe: Flüssigkeiten, in denen Farbstoffe oder Pigmente, Lösungsmittel, Netz- und Konservierungsmittel enthalten sind, die sich dazu eignen, Schrift und Bildelemente vom —► *Stempel* auf Trägermaterial zu übertragen. Es wird unterschieden zwischen ölhaltigen (-> *Metallstempel*) und wasserlöslichen (-* *Gummistempel*) S.

Stereofotografie: fotografisches Aufnahme- und Wiedergabeverfahren, das durch ein Stereobildpaar beim Betrachter den Eindruck hervorruft, ein dreidimensionales Bild zu erkennen. Das Stereobildpaar kann mit einer Stereokamera gleichzeitig oder mit einer normalen fotografischen Aufnahmekamera nacheinander hergestellt werden. Bei letztgenannter Methode ist der Aufnahmestandpunkt zwischen beiden Aufnahmen um den durchschnittlichen Augenabstand des Menschen seitlich zu verändern. Während der Wiedergabe ist zu sichern, daß das linke Bild des Stereobildpaars nur vom linken Auge und das rechte Bild nur vom rechten Auge des Betrachters wahrgenommen werden kann. Diese Bedingung kann bei Stereoprojektion beim Betrachter durch eine Brille mit Polarisationsfiltern in V-Stellung erfüllt werden, vorausgesetzt, daß vor den Projektionsobjektiven die entsprechenden Polarisationsfilter vorhanden sind. Bei Betrachtung von Stereoaufsichtsbildern sind spezielle Betrachtungsgeräte zu verwenden. [104]

Stereofotogrammetrie: Anwendung stereofotografischer Aufnahme- und Auswerteverfahren in der -> *Fotogrammetrie*.

Steuerfahndungsdienst: spezialisiertes Kontrollorgan der Abteilungen Finanzen der Räte der Bezirke und